

**Meine Mama hatte oft blaue Flecken. Sie sagte dann, dass sie gestürzt wäre. Aber nachts, als sie dachten, dass ich schlafe, hörte ich Papa brüllen und wie er sie gehauen hat. Mein kleiner Bruder kam dann zu mir und verkroch sich unter der Bettdecke.  
Lena, 11 Jahre**

**Kinder sind von der Gewalt gegen die Mutter immer mit betroffen**

Jede vierte Frau in Deutschland erlebt körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner. Als häusliche Gewalt wird die Gewalt an erwachsenen Personen in Partnerschaften und Familien bezeichnet. Sie umfasst körperliche, psychische, sexuelle und ökonomische Gewalt. In den meisten Fällen wird sie von Männern gegen Frauen ausgeübt. Frauen aller Schichten und kultureller Herkünfte sind betroffen. Viele der Frauen leben mit Kindern zusammen. Diese Kinder sind immer mit betroffen, entweder, weil sie die Gewalt gegen ihre Mutter miterleben müssen oder/und weil sie selbst geschlagen werden.

Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die Gewalttaten zu Hause: Manche können sich in der Schule nicht mehr konzentrieren, einige zeigen sich aggressiv und andere werden still und ziehen sich zurück.

Kinder denken, dass sie mit ihrem Verhalten die Gewalt des Vaters ausgelöst haben. Sie fühlen sich schuldig. Zusätzlich lastet der Druck der Familie auf ihnen, dass über die Gewalt zu Hause geschwiegen werden soll. Die Kinder trauen sich deshalb häufig nicht, Hilfe zu holen.

Wir wollen Kinder informieren. Wir wollen Scham- und Schuldgefühle abbauen und Kinder dabei unterstützen, ihre Sprachlosigkeit zu überwinden. Das macht eine präventive und intervenierende Arbeit notwendig.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Problematik „Kinder und häusliche Gewalt“ gesellschaftlich mehr beachtet wird. Mit unserer Arbeit wollen wir die Fortsetzung von Gewalt in der nächsten Generation verhindern.

**Ich schämte mich für das, was mein Vater meiner Mutter antat. Ich dachte, „Warum reißt er sich überall zusammen nur zuhause nicht?“  
Kemal, 12 Jahre**

**Wir bieten an**

- Fachveranstaltungen für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen zum Thema Kinder und häusliche Gewalt
- Elternabende zum Thema (häusliche) Gewalt
- Informationsblätter für Eltern
- Unterrichtseinheiten zum Thema häusliche Gewalt für Grundschüler/-innen der 4. und 5. Klassen
- Unterrichtsmaterialien für Lehrer/-innen, die mit dem Thema weiterarbeiten wollen
- Förderung einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort, Jugendhilfe und gegebenenfalls anderen Hilfeinstitutionen

**„Manchmal ging ich nicht in die Schule, weil ich Angst hatte, meine Mutter zuhause allein zu lassen. Ich konnte in der Schule sowieso nicht aufpassen.“  
Steffi, 11 Jahre**

**Warum Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort und Jugendhilfe?**

Lehrer/-innen und Horterzieher/-innen haben täglich mit auffälligen Kindern zu tun. Oft können sie sich die Ursache der Auffälligkeiten oder plötzliche Verhaltensveränderungen nicht erklären. Möglicherweise fühlen sie sich auch überfordert, neben den Erziehungsaufgaben und dem Unterricht noch mehr Verantwortung zu übernehmen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. Wir werden Handlungsempfehlungen bei Verdacht auf häusliche Gewalt gemeinsam mit den Lehrer/-innen, Horterzieher/-innen und den Sozialarbeiter/-innen des Jugendamtes abstimmen. Wir vermitteln direkte Ansprechpartner/-innen bzw. Anlaufstellen. Sozialarbeiter/-innen im Jugendamt haben durch die Zusammenarbeit die Möglichkeit, sich frühzeitig auszutauschen und gegebenenfalls Hilfsmaßnahmen zum Schutz der Kinder einzuleiten.

# Präventionsprojekt Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe bei häuslicher Gewalt



**BiG**

## Kontakt

Haben Sie Interesse an unserem Angebot oder an weiteren Informationen?  
Sie können sich gerne unter folgender Anschrift bzw.  
Telefonnummer mit uns in Verbindung setzen:

**BIG Präventionsprojekt -  
Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe  
bei häuslicher Gewalt**  
Ute Paul  
Satrina Wilske  
Sarrazinstr. 11-15  
12159 Berlin  
Tel.: (030) 841 83 730  
Fax: (030) 841 83 731  
E-mail: [praevention@big-interventionszentrale.de](mailto:praevention@big-interventionszentrale.de)



Jugend- und Familienstiftung  
des Landes Berlin  
Stiftung des öffentlichen Rechts



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



---

Unser Projekt richtet sich an Lehrer/-innen, Horterzieher/-innen und Mitarbeiter/-innen im Jugendamt, die sich der Problematik Kinder und häusliche Gewalt zuwenden wollen. **Dafür wünschen wir uns**

- Grundschulen, die an diesem Projekt teilnehmen (in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte)
- Lehrer/-innen und Horterzieher/-innen, die Interesse haben, sich auf ein neues Thema einzulassen und gerne mit uns zusammenarbeiten.
- Mitarbeiter/-innen im Jugendamt, die mit uns kooperieren wollen.

## Über uns

Das BIG Präventionsprojekt ist ein Projekt der Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt- BIG. BIG arbeitet seit über zehn Jahren gemeinsam mit Vertreter/-innen von Frauenprojekten, Polizei, Justiz, Migration, Jugendhilfe, Soziales und Gesundheit im Bereich der Prävention und Intervention von häuslicher Gewalt. Die Arbeit von BIG und allen daran Beteiligten hat einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft sowie Verbesserungen des Schutzes und der Hilfe bei häuslicher Gewalt angestoßen.

Das BIG Präventionsprojekt ist ein zweijähriges Modellprojekt, das wissenschaftlich begleitet wird. Es wird finanziert durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.